

Dr Geisterzug

„The ghost train“
von

Arnold Ridley

Ein Spiel in 3 Akten aus dem Englischen übertragen
Mundartfassung von Max Begert

teaterverlag elgg

3123 belp

Zum Aufführungsrecht

Vor Probenbeginn ist das Recht zur Aufführung unbedingt einzuverlangen bei:

Musikverlag und Bühnenvertrieb Zürich AG

Utoquai 41

8008 Zürich

Tel. 01/ 252 77 88 FAX 01/ 252 07 30

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste. Auch die Arbeit eines Verfassers ist ihres Lohnes wert."

Rudolf Joho

Personen:

Richard Winthrop

Elsie, seine Frau

Saul Hodgkin Stationsvorstand der Station Brandon

Charles Murdock

Peggy seine Frau

Miss Bourne

Teddie Deakin

Julia Price

Herbert Price

John Sterling

Jackson

Schauplatz der drei Akte:

Der kleine Wartsaal in der Bahnstation Brandon in Manitoba (Kanada) an der nordamerikanischen Grenze.

Der Wartsaal:

In der Mitte eine Tür, die zum Bahnsteig führt. Eine zweite Tür, rechts, führt in den Kassenraum. Daneben befindet sich ein kleiner Schalter, davor eine hölzerne Barriere. Hinten befindet sich ein schmutziges Fenster, so dass man nicht genau erkennen kann, was sich draussen abspielt. Immerhin sollten Lichtsignale sichtbar sein. Speziell ein rotes und grünes Licht.(Einfahrtignal der Station). Ein alter Ofen, ein Tisch, zwei Bänke sowie diverse Fahrpläne sind das ganze Inventar des Bühnenbildes. Das ganze muss einen trostlosen Eindruck hinterlassen. Die ganze Szene ist am Anfang offen, es gibt für den Beginn keinen Vorhang.

Spielbeginn punkt 20.30. Im Zuschauerraum bleibt es vorläufig noch hell.

20.30 ertönt die Signalglocke, einen Zug ankündigend. Das rote, durch das Fenster sichtbare Licht wechselt auf grün.

Nach ca. 30 Sekunden hört man entfernt den Pfiff einer Diesel-Lokomotive (langgezogener Pfiff). Daran anschliessend anschwellendes Zugsgeräusch, so dass nach weitern ca. 30 Sekunden der Zug in die Station einfährt.

20.31 Kreischen der Bremsen. Anhalten des Zuges. Stimme des Schaffners: „Brandon - Brandon - nach St. Louis umsteigen“

Stimmengewirr wie es auf den Bahnhöfen bei Zugsankünften üblich ist. Darüber deutlich abgesetzt die Stimme der Spieler, doch so, dass man sie nicht versteht. Es muss daraus einzig die missmutige Stimmung zum Ausdruck kommen. Diese Situation wirken lassen, dann die Stimme des Schaffners „Einstiegen bitte, die Türen schliessen automatisch“. Signalglocke die Abfahrt anzeigen. Pfiff der Lokomotive, der Zug fährt weg. (Das ganze dauert höchstens 2 Minuten). 20.33 Einige Sekunden Stimmengewirr der zurückgebliebenen Reisenden (nur Stimmengewirr mit den Spielern) wirken lassen. Während dieser Zeit geht im Zuschauerraum das Licht langsam aus. Wenn der Zuschauerraum dunkel ist, geht die Türe auf und das Spiel beginnt mit dem Auftritt Richard/Elsie.

Erster Akt

1. Szene

Elsie: (kommt in den Wartsaal, schaut sich um) Das isch vermuetlich dr Wartsaal?
Richard: (ist inzwischen auch eingetreten) s'gseht so us!
Elsie: Typisch Richard! Wie chasch du mi nume a sone Ort bringe?
Richard: (ironisch) Hani di dahäre bracht?
Elsie: Uf jede Fall sy mer da! - Chalt isch es u unagnähm!
Richard: Unagnähm sicher!
Elsie: Dir cha's ja nume rächt sy!
Richard: Viellicht woll i mi gwanet bi.
Elsie: Merci!
Richard: (explodiert) Verdammt nomal! Bin i d'schuld? Bin i dr Diräkter vo dere blöde Ysebahn? Dä jung Schnuufer isch d'schuld. Wieso muess dä si Chopf zum Fänschter usestrecke. So muess eim ja dr Huet abflüge. U de ersch no wäge däm ga d'Notbräms z'zieh. Das cha o nume e Ungerentwicklete. Ohni das hätte mer ömel dr Aschluss nid verpasst.
Elsie: U du hättisch wieder e Glägeheit verpasst zum flueche!
Richard: Im Gägeteil. I däm Soukaff git's no gnue z'flueche, wirsch gseh. Wie heisst das verdampte Loch überhaupt?

(Beide gehen ab in den Kassenraum)

2. Szene

Saul: Eis isch sicher, i bi nid d'schuld!
Charles: Merci isch das e Spelunke!
Peggy: (entsetzt) Charly!
Saul: (spricht zu jemandem auf dem Bahnsteig) Halt, wo weit dr hi? das isch verbote dertdüre! (ab)

3. Szene

Charles: E schöni Gägend!
Peggy: Macht nüt Schatz!
Charles: Du chasch ga säge, macht nüt. I jedefalls ha mer üsi Hochzytsnacht chli anders vorgstellt.
Peggy: Ja, scho!
Charles: Hoffentlich müesse mer nid lang warte. Die im Hotel wärde luege, wenn mer nid chöme. - I ha Hunger u du bisch müed u mir beidi (schaut sie verliebt an) möchte doch so gärn i üsem Hotel sy!
Peggy: S'isch scho schad!
Charles: I han e Stinkwuet. Warum muess dä Idiot dr Zug la ahalte nume wäge sym blöde Huet? Die Wuche isch gly verby bevor i wieder gschäftlich i ds Usland muess. Da isch für mi jedi Minute kostbar.
Peggy: Dänke mer doch nid dra!
Charles: Hesch rächt, Liebs! I bi e Sturm, dass i wäge däm mi guet Luun verlüüre. Aber i weiss dergäge es guets Husmitteli. Gib mer es Müntschi u lach mi wieder a!

(Sie küssen sich)

4. Szene

Bourne: Oh!
(Peggy und Charles gehen auseinander)
Bourne: Excusé! (zu Saul der auch eingetreten ist) das wird dr Wartsaal sy?
Saul: Stimmt!
Bourne: (zu Charles) I ha sicher nid wölle störe!
Charles: Bitte, das isch nid eso schlimm.
(Richard und Elsie kommen zurück)
Charles: Da sy ja no meh Lüt.

5. Szene:

Bourne: Das isch ja grässlich wie dä Ofe rouchnet.
Peggy: Mit däm müesse mir is abfinde bis dr nächscht Zuug chunnt.
Saul: Hüt chunnt kene meh!
Charles: Was?
Saul: Es chömm kene meh bis morn am Morge am sibni.
Charles: Ja aber... i muess mit der Dame - das heisst - mit myr Frou no nach Truro.
Saul: Tuet mer leid, geit nid.
Charles: De lueget für ne Äxtrazug.
Saul: Git's nid uf dere Strecki!
Charles: De bsorget is es Outo!
Saul: Git's hie ou nid!

Charles: Das isch doch dr Gipfel! (zu Peggy) Liebs, es tuet mer leid, aber i gloube mir sy inere furchtbar unagnähme Situation.
 Peggy: Was wei mer da mache? Müesse i Gottsname warte!
 Richard: Dir Portier!
 Saul: Stationsvorstand!
 Richard: Oh, Pardon Herr Stationsvorstand! Chöit dir üs säge wo ds nächschte Hotel isch
 Saul: Am Rote Fluss!
 Charles: Am...?
 Saul: Ja.
 Richard: Aber es muess doch öppis gäh wo me cha übernachte?
 Saul: Sibe Stund vo hie isch es Ghöft, dert chönntet dr vielicht!
 Richard: Aber dir müesst doch ou amene Ort wohne?
 Saul: I ha es Velo!

(Pause)

Richard: Miny Dame u Herre, es gseht würklich dernah us, wie wenn mer bis morn am Morge hie blockiert wäre
 Charles: E settige Esel! Wo isch er überhaupt?
 Saul: Es steit no e Heer ufem Perron.
 Richard: Dä isch d'schuld a user blödsinnige Laag. I chönnt ne samt sym Huet vertrome!
 Bourne: Hinter Gitter sött me ne tue, bi Wasser u Brot, das hätt er verdienet.
 Richard: E settige Trottel!
 Charles: Das isch no schön gseit.

6. Szene

Teddie:
 Richard:
 Teddie:
 Charles:
 Teddie:
 Charles:
 Teddie:
 Bourne:
 Teddie:
 Bourne:
 Teddie:
 Bourne:
 Teddie:
 Bourne:
 Teddie:
 Bourne:
 Teddie:
 Richard:
 Teddie:
 Charles:
 Teddie:
 Charles:

Hallo! - Isch das e tolli Bude. - Da wäre mer ja alli binenand. - Was isch? - Heit er Meinigsverschiedeheite gha?
 Im Gägeteil! Mir sy absolut einig.
 Komisch! Also bis morn am Morge müesse mer da blybe, was?
 Ja!
 Das isch nid z'zahle. Es settigs Abentürli isch doch e agnähmi Abwächslig i üsem längwilige Daasy, oder?
 Für euch vielicht! Aber mir chönnte verzichte!
 Schad! - I finde das luschtig!
 Junge Maa! Heit dir de gar keis Verantwortigsfüehl?
 Was isch das?
 I ha scho dänkt das Wort fühl i euem Wörterbuech.
 I bin ech allwäg nid grad sympathisch, oder?
 Eui Rücksichtslosigkeit isch erschreckend. Syt dir euch bewusst, dass dir d'Ursach vo user unagnähme Situation syt?
 Liebi Frou...
 I bi kei liebi Frou... das heisst... ach löht mi i Rueh mit euer zwyfelhafte Vertroullichkeit.
 Es tuet mer leid! Aber syt doch ehrlich, i cha doch nüt derfür wenn mir dr Huet dervo flügt!
 (sarkastisch) Wenn me dr Chopf usestreckt, soll das mit Schyn vorcho.
 Es tuet eim so wohl, wenn eim dr Luftzug d'Nase chutzelet.
 Aber das isch doch kei Grund für d'Notbräms z'zieh!
 Gloubet dir würklich das syg kei Grund?
 Nei!

Teddie: I scho! So ne schöne Huet! E ächte Eden-Huet. We dir gseh hättet wie dä mir passt het! Derzue hani ne ersch syt ere Wuche gha. Aber ganz abgseh dervo, hani eifach einisch ds Bedürfnis gha d'Notbräms z'zieh. Das git eim so nes Gfuehl vo Überlägeheit! Findet dr nid ou? Mano, heit dir de gar keis Astandgfuehl?
 Richard: Wie meinet dir das?
 Teddie: Dir schyнет euch über gwüssi Tatsache kei Rächeschaft z'gäh!
 Richard: I hasse Tatsache!
 Teddie: So? De will ig ech se einisch klar mache. Erstens: Dir strecket dr Chopf zum Fänschter use wie e halbintelligante Esel. Zwöitens: wo dr Huet drvoflügt zieht dr a dr Notbräms, dass dr Zug muess halte und schlussändlich hei mer wäge euch dr Aschluss verpasst. Jetz hocke mer i däm gottverlassene Kaff u statt euch z'entschuldige benächt dr ech wie wenn dir üs e grosse Gfalle ta hättet.
 Richard: IJ ha fasch z'Gfuehl dir möget mi nid, hani rächt?
 Teddie: Wenn i ehrlich wott sy, de...
 Elsie: Richard, es lohnt sich nid. Jetz sy mer emal da u würde müesse blybe.
 Saul: Dir chöit aber nid da blibe!
 Elsie: Wie bitte?
 Richard: Wieso nid?
 Saul: Will ke Zug meh chunnt u will i alles muess bschliesse wenn i hei gah!
 Richard: U de mir?
 Saul: Weiss i ou nid, aber bschliesse muess i!
 Richard: Dir chöit doch nid bschliesse wenn mir da sy!
 Saul: I ha mini Vorschrifte u i wott hei!
 Richard: Und wo sölle mir hi?
 Saul: Weiss i doch nid. Isch ou nid my Sach. Chöit ja zum nächschte Burehof.
 Richard: Sibe Stund z'Fuess mit de Froue u bi däm Wätter?

Bourne: Är het drum es Velo!
 Saul: Dir chöit nid da blibe!
 Charles: Das wüsse mer! Aber wär wett is das verbiete?
 Saul: I!
 Charles: Wie? weit er is usegheie?
 Saul: Blybt mer nüt anders übrig!
 Richard: Schön, de föht bi mir a.
 Teddie: Nid z'zahle! Ring frei - ersti Rundi - Ting-ling-ling-los!
 Bourne: Syt doch still!

(Richard gibt Teddie einen Stoss, der fliegt Miss Bourne auf den Schoss, Richard will mit Saul boxen.)

Saul: Rühret mi nid a!
 Richard: Ha's nid im Sinn. I ha gmeint, dir wöllet mit mir afah!
 Charles: Herr Bahnhofvorstand, mir blybe da und richte is so guet as es geit y. Mir würde scho derfür sorge dass nüt dumms passiert
 Saul: I weiss nid...
 Charles: (gibt ihm ein Trinkgeld) so! o.k.?
 Saul: I weiss nid (schaut die Münzen an) blybt mer dank nüt anders übrig.
 Charles: Das isch es Wort. Jetz wei mer luege wie mer's üsne Froue chli chöi bequemer mache. Afe mal die Zäntralheizig. Het's no amene Ort öppis zum alege?
 Saul: Im Kasseruum het's ou e Ofe. Weiss nid öb's dert wermer isch. Chömet, wei ga luege (ab mit Charles und Peggy)

7. Szene

(Bourne will ebenfalls ab)

Teddie: Di reinschi Vogelschüüchi!
Bourne: (schnellt herum) Meinet dr mi?
Teddie: (lächelt charmant) Nei!
Bourne: Wän de?
Teddie: Dä! (zeigt auf Papagei)
Bourne: Beleidiget my Coco nid.
Teddie: Pardon, i ha dermit nume wöllesäge... aber wenn es
euch oder ihn nume es bitzeli stört, nimeni natürlich
alles wieder zrügg.
Bourne: Das isch ou die einzigi Möglichkeit, junge Maa. - Dir
heit süsch scho gnue ufem Gwüsse. Chumm Coci-
Schatzi.
Teddie: Bi scho da!
Bourne: Sturm! (mit Vogelkäfig ab, Teddie ihr nach).

8. Szene

Elsie: Bisch dank wieder einisch i dym Elemänt.
Richard: Wieso?
Elsie: Da hesch doch e glänzendi Glägeheit di ganzi
Gsellschaft z'tyrannisiere. Z'ersch hesch mit em
Vorstand di wölle umeschlah u nachhär hesch mit em
Notbrämse-Idiot Krach agfange. Du schynsch e
uverschante Plousch z'ha.
Richard: Wieso müessee mer geng zangge?
Elsie: Du wosch es ja so ha!
Richard: Elsie, jetz sy mer es Jahr ghürate. Mir sötte is schäme.
Wei mer nid e Strich mache u früscht afah
Elsie: Z'spät. Mir müessee bi däm blybe wo mer abgmacht hei

Richard: Ja aber...
Elsie: Keis aber. Mir passe eifach nid zäme. Wenn mer hie
ewäg sy reise i ab zu myne Eltere. De chasch d'Scheidig
ygäh.
Richard: Nimm doch Vernunft a!
Elsie: S'het ke Zwäck. Du bisch für mi abgschribe.
Richard: Wieso meinsch?
Elsie: Wöll mer nid zäme passe. Du hättisch so ne schüchi
Gans sölle hürate, die hätt zu dir passt. Sie wär dr
dankbar gsi für di Schutz u Schirm, sie hätt zu dir
ufegluegt wie zumene Gott. Bi mir isch das öppis
anders. I begäre kei Schutz u Schirm u i begäre ou nid
g'schuelmeisteret z'wärde. Dy männlichi Chraft
imponiert mir gar nid, wöll i mir sälber cha helfe. I ha
no nie Angscht gha, weder vor Möntsche no vor irgend
öppis.
Richard: Das isch es ja grad! Du bisch so verdammt sälbständig!
Elsie: Jetz fasch scho wieder a! I ha gnue vo dyne Szene, i
gah!
Richard: Elsie bitte, probiers doch no einisch.
Elsie: Nei Richard, my Entschluss steit fescht. (sie geht ab
und stösst bei der Türe mit Charles zusammen)

9. Szene

Charles: Oh, pardon!
Elsie: Bitte!
Charles: E schöni Bscherig, das!
Richard: Zum us der Hut fahre!
Charles: Wie dir säget.
Richard: Mir würdes müessee ertrage bis morn am Morge.
Charles: Für euch isch das nid eso schlimm, aber für mi isch es e
Katastrophe...
Richard: I gloube das isch es für üs alli.

Charles: Dir syt sicher scho lenger ghürate?
 Richard: Ja!
 Charles: De isch es für euch weniger pynlich.
 Richard: Vermuetlich!
 Charles: Lueget, my Frou u i - ja, mir sy no nid so lang ghürate - das heisst - mir sy ersch hüt am Morge trout worde - aber säget das ums Gotteswille niemerem.
 Richard: Chöit dänke.
 Charles: Es isch eifach schön, ghürate z'sy, findet dr nid ou?
 Richard: Mhm!
 Charles: Öpper um sich z'ha wo i allne Schwierigkeite zu eim het!
 Richard: Mhm!
 Charles: Dir müesst entschuldige, wenn ig ech längwyle.
 Richard: Durchus nid!
 Charles: Komisch, wie es gmeinsams Unglück a frömdi Gsellschaft cha zämeschweisse. We dä blöd Esel nid d'Notbräms zoge hätt, würde mer sicher imene Ysebahnabteil sitze, is stumpfsinnig aglotze u weiss der Heer was dänke derby. Statt desse sy mer da u i längwile nech mit myne Sorge.

10. Szene

Peggy: Charlie!
 Charles: Ja Schatz! Hesch öppis gfunde für der d'Händ z'wäsche?
 Peggy: Ds Bahnhofunghüür het mer ändlich e Seife und es Handtuech bracht.
 Charles: De bini froh! I ha mi sider mit em Herr...
 Richard: Winthrop!
 Charles: Peggy, darf i dr der Herr Winthrop vorstelle? Herr Wintrop - Fräulein Peggy (Peggy stupst ihn) Eh wott säge - my Frou - eh Frou Murdock!

Richard: Freut mi sehr, Frou Murdock!
 Peggy: Äbefalls! (Richard geht gegen die Türe) Aber i vertrybe nech doch nid öppe?
 Richard: Absolut nid, Frou Murdock. I sött nume my Frau öppis frage.

11. Szene

Charles: Findisch nid ou, dass er e nätte Maa isch?
 Peggy: Scho, aber nid eso nätt wie du!
 Charles: Schmichelchatz, (küsst sie) dass aber üsi Flitterwuche so müesse afah, das isch eifach Päch!
 Peggy: Isch doch nid eso schlimm, mir sy ja zäme!

12. Szene

Teddie: (streckt den Kopf zum Schalter herein.) Alles usstyge, umstyge - bitte nid drücke, nid drücke, chunnt jede dra, bitte Münz parat halte (sieht Charles und Peggy) Excusé dir müesst hinde aschliesse.
 Charles: Scho rächt, mi gwöhnt sich a alles.
 Teddie: Heit er öppis gäge mi Stimm?
 Charles: Wüsst nid was!
 Teddie: De choufet eui Billiet bim Hotelplan (Schlägt Schalter zu.)
 Charles: We Dummheit weh tät, i gloube dä chäm nümme zum brüele use.

13. Szene

Bourne: E settigi Schlamperei isch mer doch no nie begägnet. I
wirde mi uf dr Generaldiräktion beschwere.
Saul: Hoffentlich machet dr's o. Bi mir nützt es sowieso nüt.
Charles: Warum, was isch los?
Richard: Dert äne rägnets zum Dach y. Unmöglich dert z'blybe.
Peggy: I ha Hunger!
Richard: Säget Herr Vorstand, git's hie öppis z'ässe?
Saul: Wie bitte?
Charles: Är het gfragt, ob's hie öppis z'ässe gäb!
Saul: Ke Brosme.
Richard: Und z'trinke?
Saul: No weniger. - Wasser chöit dr ha, aber das isch allwág
nid grad z'richtige für euch. (ab)

14. Szene

Bourne: My arm Coco, was dänkt ächt dä? Är schlaft eso süess!
Charles: Ds beschte wird sy, mir stelle ds Mobiliar chly um u
maches üs möglichscht bequem. D'Bank tue mer ume
Ofe.
Richard: Glänzendi Idee

(Sie wollen den Tisch anheben, Teddie kommt
dazwischen)

Teddie: Möchte di Dame u Herre öppis z'bysse?
Peggy: Gärn!
Teddie: Sofort!
Richard: Aber wie?
Charles: Chöit dir das?

Teddie: E Momänt! (geht zum Schalter, hebt die Klappe und
ruft) 6 Wienerschnitzel, Pomme-frites, Salat, aber chly
hantli! (Klappe fällt herunter) Tuet mer leid aber ds
Chuchipersonal streikt grad.
Junge Maa, chöit dir überhaupt öppis ärnscht näh?
Sicher.
Darf i frage was?
Whisky!
Bourne: Frächdachs!
Teddie: Schmychlere!

15. Szene

Saul: (kommt zurück ohne Lampe) I gseh, dir heit im Sinn
da z'blybe.
Richard: Warum, weit dr hei?
Saul: Dir chöit mynetwäge blybe, aber mi hei keni zäh Ross
zrüg!
Richard: Dir söllet aber blybe. Vielleicht bruche mer öppis.
Saul: Was? I soll di ganz Nacht da blybe?
Charles: Warum de nid?
Saul: (entsetzt) Di ganz Nacht - i däm Lokal?
Richard: Wo de süssch?
Saul: Jä, heit de dir no nie öppis vo däm Ort ghört?
Peggy: Was isch da bsungers?
Saul: Es geischtet hie!
Peggy: Es...
Saul: Genau!
Teddie: Das isch nid z'zahle. Es geischtet! Luter chlyni, nätti
härzigi Geischterli. Mir gits öppis. (lacht)
Saul: Lachet nume!
Teddie: Darf i? Merci!
Saul: Wes guet geit vergeit ech z'lache bis morn am Morge.

Richard: Dir weit doch nid säge dir gloubet a Geischter?
 Saul: Und öb i dra gloube. Hie i dr Gäget git's niemer wo nid dra gloubt. Für ke Hunderter blichen i e Nacht lang hie!
 Richard: Aber wenn mir alli da blybe, bruchet dr doch kei Angsch z'ha.
 Saul: I merke scho, dir heit no nie öppis dervo ghört.
 Richard: Vo was ghört?
 Saul: Nei, nei i gah lieber (will gehen)
 Charles: Dir chöit is doch nid so im Stich lah. Verzellet is doch chly öppis vo däm Geischt, mir bruuche es bitzeli Underhaltig.
 Saul: Underhaltig? Dir syt nid bi Trost!
 Richard: (hält ihm eine Banknote hin) Öppis für eui Müeh und jetz schiesset los.
 Saul: (nimmt das Geld) Guet, dir heits so wölle ha, aber i säge nech zum vorus, es isch de nüt luschtigs. Das isch eso gsi: Vor 20 Jahre het e Maa hie Dienst gha; Ted Holms het er gheisse. Heit dr die Brügg gseh, churz vor dr Station?
 Charles: Ja, doch die wo sone Art Bahnwärterhäusli het?
 Saul: Genau. Es isch drum e Drähibrügg und i däm Hüslis isch dr Motor derzue. Mit emene Hebel het me so hie vo dr Station us chönne uf u zuetue. Früecher sy drum no grösseri Schiff dr Fluss z'düruf. Item, hinecht sines grad 20 Jahr sider, dass e Gsellschaft vo me ne Fescht het hei wölle und derfür e Äxtrazug beschtekt het, übrigens dr einzig wo als Nachtzug uf dere Strecki verchehrt het. Ted Holmes het Dienst gha a däm Abe und het d'Brügg müesste zue tue will si während dr Nacht süssch geng offe bly be isch für d'Schiff düre z'lah. Es ma öppe elfi gsi sy, wo si vo Truro telefoniert hei, me soll Brügg zuetue dr Nachtzug göng i paarne Minute wäg. Dr Ted het gseit er machs grad - u das sy die letschte Wort gsi, wo me von ihm ghört het.
 Peggy: Was isch de passiert?

Saul: Nume langsam Frölein. - Dr Ted het also gseit är göng grad ga zuetue - es isch exakt elfi gsi. Är isch zur Tür gange - du muess es ihm übel worde sy - är isch umgfalle, grad bi dr Tür - tod!
 Das isch ja - schreklich!
 Entsetzlich!
 Das isch no lang nid z'schlimmste. Wo alles verby isch gsi het me ne dert bi der Türe gfunde, d'Latärne i dr Hand - si het no brönn! Am halbi zwölfli isch dr Zug vo St. Paul abgfahre. Stellet ech vor - d'Brügg offe - dr Ted dert bi dr Türe tod am Bode und dr Zug fahrt öppe mit 90 km gäge die Brügg. Dr Lokomotivführer, Ben Isaacs het er gheisse, schynt irgend öppis gmerkt z'ha. Jedefalls woner bi dr Station düregsuuset isch het er afah brämse wie nid gschyd; das het knirscht u pfiffe aber uf einisch - Krach!
 Nei
 Furchtbar!
 (nach grosser Pause) Het's viel Toti gäh?
 Alli bis a eine. Dr Ben Isaacs isch wie där es Wunder unverletzt blybe. Är isch usem Wasser cho uf e Perron vo dr Station, aber - är het vor Schreck dr Verstand verlore. Sie hei gseit är syg stundelang dr Perron uf und ab gloffe, heig e roti Latärne gschwunge u derzue lut gsunge. Am andere Tag isch er tod gsi. D Lyche wo me usem Wasser zoge het, sy alli i däm Wartsaal ubahret worde.
 Das isch ja...
 I han ech gseit, es syg kei schöni Gschicht!
 Aber was soll das mit däm Geist hie z'tüe ha?
 Äbe, syt sälber Nacht geistet's hie.
 Wär geistet? Dr Ted Holmes?
 Viel schlümmer, viel schlümmer, mängisch git z'Nacht plötzlich d'Signalglogge a u de fahrt e Zug mit knirschende Brämse und mit Pfiffe düre.

Richard: Unsinn.
 Saul: So gloubet mer's doch! Vor churzem bini wäge me Gwitter chli lenger da blybe als süsch. Grad woni mit em Velo wägfahre het d'Signalglogge agäh und i ha ghöre dr Zug derhär cho. I ha's mit eigene Ouge gseh.
 Charles: Es wird irgend e Güeterzug gsi sy.
 Saul: I hanech doch gseit, dass uf dere Strecki vom Abe am 10 bis am Morge am 7 kei Zug fahrt. Zudäm fahrt dä Zug nie vo St. Paul ab und chunnt ou nie i dr nächste Station a. Wenn's e natürliche Zug wär wohär chunnt er de und wohi geit er?
 Charles: Hmh!
 Saul: Gloubet dr mer's nid?
 Charles: Was i gloube isch, dass die hie umenand chly oberängschtlich sit.
 Saul: Hie rennt alles ewäg, wenn sie z'Nacht e Zug ghöre cho. Sie säge, wär dr Geisterzug gseht, muess stärbe.
 Richard: Blödsinn!
 Saul: Dir chöit säge was dr weit, aber dr Zug existiert. Vili hei ne ghört und gseh. Vor 2 Monet isch e Landstrycher hie ybroche. Am andere Morge het mene hie tod ufgläse. D'Tökter säge är sygi vor Chlupf gstorbe.
 Richard: Zuefall!
 Saul: No vor churzem het e Arbeiter, woner fröh uf d'Arbeit het müesse, vo wytem uf em Perron öpper gseh uf und ab gah. Derzue het er e roti Latärne gschwunge und i eim furt gsunge.
 Teddie: Das isch nid z'zahle. So öppis komisches hani mir Läbtig no nid ghört.
 Saul: Komisch?
 Teddie: Dir gloubet doch nid, dass ig euch die Gschicht abchaufe?
 Saul: Doch.

Teddie: De syt dir no der grösser Lügner als ig, u das wott öppis heisse. Da chunnt mer grad die Gschicht i Sinn wo e Pfarrer ane Versammlig vo Müettere cho isch, und du...
 (Miss Bourne rückt aufmerksam näher)
 Teddie: Nei, das chan i Euer Gägewart nid verzelle.
 Bourne: Das isch z'erschte u z'letschte Mal, dass i hie düre fahre. - Chöit dir Euch vo dere Station us nid bemerkbar mache?
 Saul: Ja lueget, die Linie isch nume eispurig, u denn wo das Unglück passiert isch, isch d'Streck i ersch frisch im Betrieb gsi. Sider hett sich viel g'änderet und d'Dräihbrügg wird nüt meh uftah.
 Teddie: Was isch de das für ne verrostete Schlagboum dusse bim Näbegleis?
 Saul: Das isch für d'Weiche vomene Gleis wo i ne alti Zinngruebe füehrt - öppe 100 Meter vo hie.
 Richard: Eui Gschicht, Herr Stationsvorstand, isch ganz nätt und unterhaltend gsi, wenn si scho üsne Froue chly Angscht gmacht het.
 Elsie: Angscht, ha?
 Richard: I cha zwar nid alles gloube, aber iImmerhin...
 Peggy: (plötzlich aufschreiend) Da!
 Richard und Charles:
 Bourne: (miteinander.) Was isch? Was hesch?
 Peggy: Oh!
 Elsie: S'hett öpper zum Fänschter yine gluegt.
 (Die Männer rennen zur Tür hinaus auf den Bahnsteig, Saul geht in den Nebenraum ab.)
 Elsie: (geht zum Fenster) Dir heit ech's sicher nume ybildet.
 Peggy: Bestimmt nid! I ha ganz dütlich es Gsicht gseh.

(Die Männer kommen zurück)

Bourne: Das isch e unheimlichi Station.
 Charles: Peggy es isch niemer dusse.
 Richard: Kei Mönsch.
 Teddie: Vielleicht eis vo dene liebe Gschpängschterli!
 Richard: Schwyget doch emal.
 Teddie: Pardon.
 Charles: Dyni Närve hei dir e Streich gspielt, Peggy.
 (zu Peggy) Das isch äbe z'Schlimme bi dene Gschpängschtergschichte, jede hett im Grund gnoh chli Angscht aber keine wott's zuegäh.
 Elsie: (spöttisch) Meinsch?
 Richard: (zu Saul) Heit dir is no chli Chole, z'Fürr isch am usgah.
 Saul: Tuet mer leid. S'isch nüt meh ume. Morn am Morge überchumeni früschi.
 Bourne: Es isch füecht u chalt. My Coco wird sich erchelte. I mache euch verantwortlech.
 Teddie: Gäbet ihm e Aspirin-Tablette. Nid verzwyfle, es chönnt viel schlimmer sy.
 Bourne: Dir heit alle Grund eso z'rede, dir wo üs i die Situation bracht heit. Statt euch z'entschuldige, machet dir ech no luschtig über üs. Dir söttet ech schäme!
 Teddie: I schäme mi!
 Bourne: U das isch di hätigi Juget! (sie wendet sich ab). Dir chöit nüt als dasitze u lache. I wott mit euch nüt meh z'tüe ha. Chumm Coco.
 (Geht ab in Nebenraum - kurze Pause - dann kommt sie schreiend zurück) Oh, oh!
 (sinkt auf Bank)
 Charles: Was isch los? Was heit er?
 Bourne: Dert inne, dert inne het sech öppis bewegt.
 Charles: (geht nachschauen) Nume e Sack Härdöpfel wo umgheit isch.

Bourne: (fängt an zu weinen) Was muess i no alles erläbe!
 Elsie: Beruehitget ech doch!
 Saul: Jetz wott i aber gah.
 Richard: Aber Herr Stationsvorstand...
 Saul: Nüt, nüt, hie blybe i nid lenger, nid für 100 Franke. I weiss z'viel vo dere Station.
 Charles: Gseht dir de nid, wie dir die Froue ufreget!
 Saul: Da bin i nid d'Schuld. I ha nech gwarnet dir söllet nid da blybe, dir heit nid wölle lose. Wenn der es gschyds Haar heit, de göht er so schnäll wie möglech hie furt.
 Richard: Fallt is nid y!
 Elsie: Uf kei Fall. Mir wei is doch kei Lungenentzündig hole wäge dene blöde Geischter.
 Saul: Wie der meinet, Madame, i ha gmacht was i ha chönne. I muess schliesslech für Frou u Ching sorge.
 Richard: Der Tüfel sollt ech hole, wenn dr Angscht heit!
 Saul: E fromme Wunsch, aber i bi wenigstens nid z'feig zuegäh, dass i Angscht ha.
 Charles: Wo heit er eues Velo?
 Saul: Im Schopf! Het öpper villicht es Zündhölzli für my Latärne az'zünfte?
 Charles: Bitte. (reicht sie ihm)
 Saul: Danke! (zündet Lampe an) Morn am 7 bini wieder da für e erscht Zug. Wenn i nech no e guete Rat darf gäh: söttet dir e Zug ghöre cho, de göht ums Gottswille nid use, es chönnt eue Tod sy.
 Richard: Jetz höret mer einisch uf mit euem blöde Glafer. Wenn Dir a Geischter gloubet isch das eui Sach, mir jedefalls gloube nid dra.
 Saul: Mir cha's rächt sy!
 Richard: Wenn der hei weit, so chlemmet öppe de ab.
 Saul: I wünsche allersyts e gueti Nacht.
 Richard: Nacht!

Teddie: Guet Nacht Herr Generaldiräkter und gueti Fahrt!
Hoffentlich wärdet ihr nass bis uf d'Chnoche. Eh dir
(ruft ihm nach) überfahret de kes Gschpängscht.

(Saul will etwas erwiedern, hält sich jedoch zurück;
ab)

16. Szene

Richard: So jetz wei mer is yrichte. D'Dame schlafe am beschte
hie; es isch da tröchener als änenahe im Schalterrum.
Bourne: I wirde weder da no änenahe es Oug zuetue.
Richard: (zu Teddy) Statt umenand z'stah, hälftet mer dä Tisch
dert übere trage.

(Teddy schiebt die Bank, auf der Miss Bourne sitzt
zum Tisch. Charles hilft Richard den Tisch zu
verschieben)

Charles: Ah das isch jetz blöd.
Richard: Warum, was isch?
Charles: Mir hätte doch däm Mano sölle säge, är soll is öppis
z'ässe bringe, wenn er zrügg chunnt.
Elsie: Villicht dänkt er sälber dra!
Charles: Gloube i o nid!
Bourne: Es isch e richtige Träll! I wirde mi bi der General-
diräktion beschwäre.

(Es plumpst etwas ziemlich laut gegen die Türe -
Pause - alle sehen sich sprachlos an)

Bourne: Was isch das?

(Charles geht zur Tür, öffnet. - Saul, die
Fahrradlampe in der Hand, fällt ihm in den Arm.
Richard springt helfend hinzu. Beide legen ihn hin. -
Damen kreischen)

Peggy: Was het er?
Bourne: Ums Himmelsville, är isch doch nid öppe...
Elsie: (schreit auf) Lueget
Richard: Was isch?
Elsie: Gseht dir de nid!
Richard: Was?
Elsie: D'Lampe!
Richard: Ja, und?
Elsie: Bsinnesch di nümme? Genau wiener erzellt het: Mi het ne
tod gfunde u d'Lampe i syr Hand hett no brönnt!

(Alle wie vor Schrecken gelähmt)

Charles: (sieht auf die Uhr) Ums Gottsville - elf!

Zweiter Akt

1. Szene

Elsie: (versucht zitternd eine Zigarette anzuzünden) Scho wieder.
(sie versucht zum drittenmal, vergeblich) Abah!
Peggy: Dir zitteret! Söll i eis azündete?
Elsie: Danke! I zittere nid im gringschte! Di chäters Zündhözl sy nüt wärt.
Bourne: Wie cha me jetz nume roucke.
Peggy: E Cigarette beruehigt we me ufgregt isch!
Elsie: (pickiert) I bi öppe gar nid ufgregt.
Bourne: (jammert) Herrjemersch, was muess no alles passiere.
Peggy: Gar nüt, Miss Bourne. Vergässet nid, dass 3 Manne bin is sy. Es cha also gar nüt passiere.
Bourne: Aber vorhärs syn es no 4 gsi.
Elsie: Dänket nümme dra.
Bourne: Das isch gly gseit! - Dert isch er gläge - Herrjemersch, herrjemersch! (Sie jammert drauf los.)
Peggy: Liebi Miss Bourne, nähmet ech doch zäme.
Bourne: Dass so öppis grad mir muess passiere. I de Zytige liest me so schrecklichi Sache aber die sy geng so wyt ewägg gsi u nid hie. I hätt nid gloubt, dass mir so öppis Schrecklichs passiert.
Peggy: Aber euch isch doch nüt passiert!
Bourne: (empört.) Nüt passiert? Wie chöit dir nume so öppis säge. I wirde mi mir Läbtig dervo nümm erhole.
Elsie: Dir müesset ech beherrsche und probiere tapfer z'sy.

2. Szene

Bourne: Ja, ja, i wotts probiere.
(Die 3 Männer treten ein, Bourne schreit auf)
Bourne: Wär isch es?
Charles: Aber Miss Bourne...
(Bourne seufzt erleichtert auf)
Richard: Miny Dame, was mir erläbt hei isc nid grad agnähm sgy. Mir müesste probiere die Gschicht nid z'tragisch z'näh.
Bourne: Chöi mer hie nid wäg?
Richard: I gibe zue, es wär z'beschte, aber leider schüttet's dusse, di reinschi Sindfluet. Und überhaupt gsehn i nid y, warum mir sötte Angscht ha. Dä arm Tropf isch däne im Schaltermuum und Türe isch zue. Dänke mer also nümme dra.
Bourne: Wie chöit dir nume so rede.
Richard: Mir müesste vernünftig sy. Es git nid mängs Huus uf der Wält, wo nid scho einisch öpper gstorbe isch und kei Bahnstation wo's nid einisch e tödliche Unfall gäh het.
Peggy: Dir meinet also, dass sy Tod nüt mit der Gschicht z'tühet, won er üs verzellt het?
Richard: Ds Beschte isch dir dänket nümme dra!
Teddie: Komisch isch es scho, dass alles so cho isch wie är prophezeit het.
Richard: Schwyget doch, Idiot!
Teddie: Danke, aber mi darf doch ou e eigeti Meinig ha? So guet wie jede andere oder?
Charles: Dir heit keis Rächt anderne Lüt Angscht z'mache!

Teddie: Das hani nid wölle (geheimisvoll) De chunnt mer grad e Gschicht i Sinn, vo paarne Lüt wo inere Mühli übernachtet hei. I dere hets gschpängschtet u grad wos Mitternacht gschlage het...
(brüllt ihn an) Interessiert üs nid!

Richard: Brület mi doch nid so a. I gloube ja sälber ou nid a Geischter. Das isch sowieso nume luter Chabis. Aber die Lüt i dr Mühli hei ou nid a Geischter gloubt - und doch hei si plötzlich es grüslichs...

Charles: Jetz häbet einisch eui Lafere.

Teddie: Schön, de verzellen i nüt meh.
(Setzt sich beleidigt auf die Bank und tut als lese er in der Zeitung)

Bourne: (hellseherisch) I gschpure's dütlich, hie sy übernatürliche Chreft im Spiel.

Richard: Unsinn!

Bourne: Das heit er scho einisch gseit und doch isch öppis passiert.

Richard: Zuefall!

Charles: Vergässet das Miss Bourne.

Bourne: Und was isch mit em Gsicht am Fänschter?

Peggy: Das hani mer allwäg nume ybildet.

Bourne: Chum! i weiss, dass i sälber öppis ha gseh sich bewege

(Alle drehen dem Schalter den Rücken zu. Saul vergass die Klappe zu schliessen, diese fällt jetzt mit lautem Krach zu. Alle drehen sich à tempo um, Bourne kreischt hysterisch auf. - - grosse Pause)

Richard: (geht zum Schalter) Klappe isch nume abegheit.

(Alle atmen auf.)

Teddie: Das erinneret mi a öppis. A was jetz nume scho? Ah ja, jetz chunnts mer :a Golden's Green.

Richard: Bi no nie dert gsi.
 Teddie: Glouben i gärn. Isch nämlich es Krematorium.
 Peggy: Wie grusig.
 Richard: Wüsset dir, dass me dert d'Lyche....
 Richard: Schwiget.
 Teddie: I ha gmeint dir wöllet e Gschicht ghöre. Also, dert schiebe si d'Lyche...
 Richard: Jetz heit einisch eues Muul zue!
 Teddie: Es isch wirklich nid liecht euch z'ungerhalte.
 Bourne: Myn Gott was föh mer nume a?
 Charles: Ds einzig Richtige isch ruehig bybe.
 Bourne: Dir säget das so ruehig - gloubet dir a Gschpängster?
 Charles: Was soll i säge? ja u nei!
 Bourne: Wie meinet dir das?
 Charles: I weis nid wie i das soll erkläre. Persönlich han i nie Grund gha a Übernatürlichs z'gloube - aber i bi nid so dummm, das i Zwyfel zieh wo anderi erläbt hei; süssch chönnt i grad so guet säge dr Papscht syg e Lugner nume wüll i no nie bi z'Australie gsi.
 Bourne: Gseht dr.
 Charles: Aber das het doch alles nüt mit däm hie z'tüe. Bi üs isch nüt Übernatürlichs passiert.
 Bourne: Aber es chunnt. Dänket a Zug!
 Charles: Wele Zug.
 Bourne: Dr Geischterzug.
 Charles: Das isch doch es Märli.
 Bourne: Syt dir so sicher?
 Peggy: Loset.
 Charles: Was isch?

(alle horchen)

Richard: Und?
 Peggy: I chönnt schwören, i heig Schritte ghört.
 Charles: Aber Peggy, jetz fasch scho wieder a!

Peggy:	Charly, sicher, i spinne nid!	Bourne:	Aber nume es Tröpfli (Sie trinkt aus der Flasche, verschluckt sich) Pfui, pfui wie gruuusig. Jetz hani mys Versprüche broche. Es isch grad so schlächt wie i dänkt ha.
Teddie:	Das hei mir gly!		
(Charles und Richard wollen zur Tür)			
Teddie:	Halt dir zwe löht mi la gah. (Er geht hinaus.)	Richard:	Näht no e Schluck.
(Die anderen warten voller Spannung. Er kommt zurück)			
Teddie:	Ke läbegi Seel z'gseh.	Bourne:	Söll i?
Bourne:	Aha, kei läbegi säget dir. Bschliesset Türe. I gschpüres, dass öpper zuen is ine wott. Warum bin i nume nid deheimer blibe?	Richard:	Nume hü!
Peggy:	Liebi Miss Bourne, reget ech nid uf. Mir hei sicher kei Grund derzue. I ha mi bestimmt wieder tüscht.	Bourne:	Aber nume ganz es chlyses Schlückli. (während der nächsten paar Sätze leert Bourne die Flasche)
Richard:	Das isch richtig, ke Spur vo Gfahr.	Teddie:	Hallo!
Bourne:	Mir isch es so eländ. I gloube i wirde ohnmächtig.	(Alle ausser Bourne drehen sich zu Teddy)	
Teddie:	I ha zuefällig öppis wo eim uf d'Bei hilft. Hätt's fasch vergässe.	Richard:	Was isch?
Richard:	Was isch es?	Teddie:	Chönte mer nid alli zäme es Chrüzworträtsel löse?
Teddie:	Cognac!	Richard:	I hät gueti Luscht euch eini obe abe z'wäsche.
Richard:	Usgezeichnet (nimmt die Flasche) So Miss Bourne, näht e toue Schluck, de besserets.	Charles:	Chöit dir eigentlich nüt anders als d'Lüt z'erchlüpfe?
Bourne:	Chunnt gar nid i Frag. I bi Abstinänzlere!	Teddie:	I ha z'Gfühl dir heitet alli öppis gäge mi?
Peggy:	Aber dir näht's doch nume als Medizin!	Richard:	Absolut nid (geht zu Bourne) geits besser?
Bourne:	Sicher nid.	Bourne:	Chly scho!
Richardt:	Stürmet nid und trinket.	Richard:	(nimmt die Flasche, gibt sie Teddy zurück) I gloube euch chönnts ou nid schade!
Bourne:	Was würd dr Herr Pfarrer säge?	Teddie:	Gottfriedstutz!
Richard:	Dir heitet ganz vernünftig ghandlet.	Charles:	Was isch scho wieder?
Bourne:	Meinet dr?	Teddie:	(kehrt die Flasche.) Läärl!
Richard:	Sicher.	Charles:	Ja und?
(Bourne sieht alle der Reihe nach an und sie nicken ihr ermunternd zu)			
		Richard:	Vori isch si no voll gsi, platschvoll!
		Teddie:	Chlyningkeit!
		(Alle sehen zu Bourne)	
		Richard:	Es wird ihre nüt schade
		Teddie:	Und mir nüt nütze.
		Bourne:	Komisch! Trotz däm grusige Züüg, dünkt es mi i wärd diräkt luschtig!